

Gemeinde bürgt für Biogasanlage

Großheider Politiker äußern Kritik an Mitgesellschafter.

Großheide/mg – Die Gemeinde Großheide wird eine 1,3-Millionen-Euro-Bürgschaft für den Bau der Biogas-Anlage an der Coldinner Straße übernehmen. Das hat der Rat während seiner Sitzung am Donnerstagabend mehrheitlich beschlossen. Diese Absicherung werde von der Bank verlangt, machte Bürgermeister Theo Weber im Kompaniehaus deutlich. Der Mitgesellschafter WPD wird ebenfalls für 1,3 Millionen Euro bürgen.

Der Betrag „klingt zwar hoch“, sagte CDU-Sprecher Manfred Dringenberg. Es handele sich aber nur um „eine fiktive Summe“. Jetzt gehe es darum, „die Anlage in Gang zu kriegen“. Das betonte auch Sozialdemokrat Heinz-Hermann Zitting.

Der SPD-Fraktionschef zeigte sich von der WPD ebenso enttäuscht wie Dringenberg und Dietmar Fischer von der FWG, denn die Firma habe ursprünglich verkündet, die Zwischenfinanzierung alleine tragen zu können und sich damit, laut Zitting, „weit aus dem Fenster gelehnt“. Dies habe zu einer Verzögerung des Baus geführt und dem Projekt geschadet. Gerd Buck (SDGG) bereitet die hohe Summe grundsätzlich Bauschmerzen. Die WPD sei wohl „etwas zu euphorisch“ gewesen, meinte Bürgermeister Theo Weber.

Derzeit laufen Arbeiten an den Fundamenten der Biogas-Anlage. Die Siloplatte und die Waage wurden bereits vor Wochen fertig gestellt. Jetzt gehe es darum, die Anlage schnell zu bauen, „Damit wir Strom verkaufen können“, sagte Weber. FWG-Mann Fischer rechnet nicht mit einem pünktlichen Produktionsbeginn.

WEIHNACHTSÜBERRASCHUNGEN FERTIG GEPACKT



Insgesamt 731 Päckchen haben die Mitarbeiter der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ in diesem Jahr auf den Weg gebracht. Darüber hinaus wurden über 2400

Euro für den Transport gespendet. „Die Kartons waren alle supertoll gepackt“, freute sich Petra Scherf. Am Sonntag lädt die Kirchengemeinde Berumerfehn zum

Adventsbasar von 11 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr in das Gemeindehaus ein. Der Erlös des Basars kommt zu 50 Prozent der Aktion zugute.

Basar in der Grundschule mit großem Angebot

Großheide – Am Freitag, 8. Dezember, lädt die Grundschule Großheide zu ihrem diesjährigen Adventsbasar ein. Darauf weist Schulleiterin Angelika Schmidt in einer Pressemitteilung hin. Der Basar findet in der Zeit von 14 bis 17 Uhr in den Klassen- und Fachräumen der Grundschule statt. Dort erwartet die Besucher ein umfangreiches Angebot. Das Spektrum reicht von den verschiedensten Weihnachtsbasteleien über bemalte oder mit Serviettentechnik gestaltete Kerzen bis zu Tischlaterne, Engelsschmuck, Filzsternen, Weihnachtskarten und vielem anderen mehr.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgen die Eltern, die in einer Cafeteria Kuchen und verschiedene Getränke anbieten.

Nässe steht kniehoch in den Wänden

Westermoordorfer Mieter klagt über Wohnbedingungen: Feuchtigkeit macht Kinder krank

Die Vermieterin will eine Kündigung nicht akzeptieren.

Westermoor/ck – Kniehoch ist die Nässe in die Innenwände des Hauses in Westermoor gezogen. „Am schlimmsten ist es in den Kinderzimmern“, erzählte Mieter Heinz Kropp. Auch im Schlafzimmer ist die Innenwand feucht und zudem riecht es nach Auskunft des Westermoordorfers muffig. Darum muss das Fenster Tag und Nacht geöffnet bleiben. „Sonst wachen wir morgens mit extremen Kopfschmerzen auf“, schilderte Kropp die Beschwerden.

Im Mai des letzten Jahres ist Kropp gemeinsam mit seiner Frau Angela Flügge-Kropp und den zwei Kindern in das alte Bauernhaus in Westermoor gezogen. „Die Wohnung war komplett renoviert, neue Tapeten, PVC-Boden und



Die Nässe ist in die Innenwände gezogen.

FOTO: KRUSE

Vertäfelungen“, erinnerte sich der Mieter. Vor knapp einem Jahr stellte die Familie dann zum ersten Mal die feuchten Wände fest.

„Wir haben daraufhin die Vermieterin angesprochen und um Rat gefragt“, berich-

etwas bringt.“ Geholfen hat der Ofen jedoch nicht. Neben den feuchten Wänden entdeckte die Familie zudem Schimmel unter den Fußböden. „Am schlimmsten ist es im Abstellraum.“

Immer häufiger erkrankten die beiden Kinder an Bronchitis.

„Wir haben uns ein Attest vom Arzt geben lassen, weil die Kinder durch den Schimmel und die Nässe krank geworden sind“, meinte Kropp. Auch beim Gesundheitsamt hat sich das Ehepaar erkundigt. „Die Mitarbeiter meinten, die einzige Möglichkeit, die Nässe aus den Wänden zu bekommen, sei eine totale Renovierung.“ Das, so Kropp, sei bei der Vermieterin nicht auf Zustimmung gestoßen.

Schließlich entschied sich das Ehepaar, eine neue Wohnung zu suchen. „Wir haben

hier immer gern gewohnt und auch die Kinder haben sich in dem Haus und auf dem Grundstück wohl gefühlt“, erzählte Angela Flügge-Kropp.

Die neue Wohnung war auch schnell gefunden.

„Wir haben dann eine fristlose Kündigung eingereicht.“

Beitrag grünet hatte Kropp diese mit der gesundheitlichen Gefährdung der Kinder. „Die Vermieterin wollte die Kündigung allerdings nicht akzeptieren“, sagte der Familienvater. Auch eine entsprechende Bescheinigung der Arge für die Mieter habe sie „nicht ausfüllen wollen“.

Schließlich wandte sich Kropp an einen Rechtsanwalt. Bislang allerdings ohne Ergebnis. Die Vermieterin wollte sich auch auf mehrfache Anfrage gegenüber unserer Zeitung nicht äußern.

„Wir haben gehofft, dass die Wärme etwas bringt“

HEINZ KROPP

Musikzug Großheide knobelt

Großheide – Erstmals lädt der Musikzug Großheide am Dienstag, 5. Dezember, zum Verknoeln ein. Es beginnt um 17 Uhr bei Anke Hart-

mann am Birkenweg 8. Dort findet am 10. Dezember um 14 Uhr ebenfalls die diesjährige Weihnachtsfeier des Musikzugs statt.

GLÜCKLICHE SPARER



Zwei glückliche Gewinner des Glückssparens der Oldenburger Landesbank (OLB) konnten der Geschäftsstellenleiter Horst Peters und Kundenbetreuerin Britta Ocken gestern in den Geschäftsräumen in der Marienhafer Rosenstraße mit Geldpreisen überraschen. Adele Kassens aus Halbmond gewann in der Jahresziehung 1000 Euro, Theodor Beninga aus Uppant-Schott freute sich über einen Gewinn von 5000 Euro. Beim OLB-Glückssparen werden Geldpreise im Wert von bis zu 10.000 Euro Monat für Monat verlost.

FOTO: PETERS

Schloss-Umbau macht große Fortschritte

An allen Ecken wird gearbeitet – Vereins-Geschäftsführer mit Fortschritt zufrieden

Großheide/mg – Der Umbau des Großheider Schlosses zu einem Heim für Kinder und Jugendliche macht mittlerweile große Fortschritte. „Wir liegen voll im Zeitplan“, sagte René Meyer, Geschäftsführer des gemeinnützigen Kinder- und Jugendhilfevereins „Schloss Großheide“, gestern gegenüber unserer Zeitung.

Mit Hochdruck wird im Inneren des historischen Gebäudes, aber auch im Außenbereich gearbeitet. So müssen beispielsweise die gesamten Elektroanlagen im „Schloss“ erneuert und Feuerschutzmaßnahmen getroffen werden. Es wird gestrichen und bereits das Parkett in den Räumen verlegt – auf insgesamt 570 Quadratmetern. „Angesichts dieser Zahlen kommt man selber ins Staunen“, betonte Meyer, der die gute Abstimmung der beteiligten Firmen ausdrücklich lobte.

Mit der Anlage der Parkplätze wurde ebenfalls begonnen. Sie entstehen an der Schlossstraße und können von dort aus direkt angefahren werden.

Am Montag wird ein Vertreter des Denkmalschutzes vor Ort sein. Und auch der Leiter des Landesjugendamtes hat



An der Schlossstraße entstehen Parkplätze mit einer eigenen Zufahrt.

seinen Besuch in Großheide angekündigt. Wie mehrfach berichtet, sollen Mädchen und Jungen, die ohne eigenes Verschulden in einer familiären Notsituation aufwachsen, in dem geschichtsträchtigen Bauwerk ein neues Zuhause finden. Dafür werden Markus und Friedel Dünwald-Güttgemanns aus Aurich sorgen. Beide haben seit vielen Jahren Pflegekinder, mit denen sie nach Großheide umziehen wollen.



Insgesamt werden 570 Quadratmeter Parkett verlegt.